Raucherbeine

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-970291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blätter ein guter Schutz gegen Mücken, denn diesen Geruch mögen sie nicht leiden. Ein anderer Freund aus den Tropen berichtet mir:
«Ich bin gegen Flöhe, Wanzen und Mücken sehr gut geschützt worden, indem ich viel Knoblauch ass. Man weiss, es gibt eine spezielle Ausdünstung von Knoblauch. Meine Kollegen, die dies nicht taten, sind unglaublich bedrängt worden.»
Eine weitere Leserin wies ebenfalls auf Knoblauch hin, da die Ausdünstung jedoch für andere Menschen in der Umgebung nicht angenehm sei, habe sie immer Petersilie dazu genommen. Petersilie hat den «Ausdünstungsduft» neutralisiert, trotzdem war sie gegen Mückenstiche geschützt. Man sieht, es muss noch etwas anderes sein, nicht nur die von Menschen feststellbare Ausdünstung des Knoblauchs, die gegen solche Plagegeister zu schützen vermag. Auf jeden Fall sind wir immer sehr dankbar für solche Mitteilungen, basierend auf praktischer Erfahrung.

Raucherbeine

Vom gleichen Freund aus Curitiba/Brasilien, der uns über seinen an Gehirnblutung erkrankten Vater berichtete, erhalte ich die Nachricht, dass im Juli dieses Jahres einer unserer lieben Freunde verstorben ist. Als Homöopath und Naturarzt führte er eine grosse Praxis. Leider war er jedoch seiner Lebtage lang ein starker Raucher, darum bekam er wohl diese Gefässverengung in den Beinen, die man in medizinischen Kreisen eben als Raucherbeine bezeichnet. Obschon er dann seit ca. drei Jahren nicht mehr geraucht hat, haben ihn die Folgen des Nikotins trotzdem zugrunde gerichtet. Seine Arztkollegen wollten ihm als letzten Ausweg beide Beine amputieren, doch es half alles nichts mehr. Er hatte sich bis zum Schluss noch für seine Mitmenschen tapfer eingesetzt. Hoffentlich ziehen viele seiner Freunde und Berufskollegen eine Lehre daraus. Man sieht, dass es gut ist, wenn man mit dem Rauchen aufhört, allerdings kann es in vielen Fällen schon zu spät sein, wie bei diesem Arzt. Er war wirklich ein feiner Mensch. Er hätte noch vielen Patienten ein lieber Berater und Helfer sein können, wenn ihm nicht seine frühere Leidenschaft einen Strich durch die Rechnung gemacht und ihn aus dem vollen Leben gerissen hätte.

Rückenschmerzen

Rückenschmerzen sollte man nie unbeachtet lassen und der Schmerzursache unbedingt immer auf den Grund gehen. Das Dümmste, was man tun kann, ist, Schmerztabletten oder irgendein Betäubungsmittel einzunehmen, denn der Schmerz ist, wie wir schon oft betont haben, eine Alarmglocke. Wenn man diese Alarmzeichen einfach stillsetzt, hat man noch lange nicht die Ursachen beseitigt, und es kann daraus etwas ganz Unerfreuliches entstehen; es kann sich sogar eine chronische Krankheit entwickeln, wenn man sich immer nur mit Schmerzstillmitteln zu helfen sucht.

Vielseitige Ursachen

Wir kennen viele Ursachen von Rückenschmerzen. Wenn eine geplagte Bauersfrau infolge ihrer zu strengen körperlichen Arbeit Rückenschmerzen bekommt, dann wird der Arzt ihr in erster Linie etwas Ruhe empfehlen, vielleicht sogar etwas Bettruhe. Vor allem Frauen, die körperlich arbeiten müssen, leiden oft an Rückenschmerzen, sogenannten Ermüdungsschmerzen, die eben entstehen, wenn die Rückenmuskulatur zu viel beansprucht wird. Nicht allein körperliche Anstrengung ist die Ursache der Rückenschmerzen. Ebenso leiden dar-